

26. Blasmusikfestival Kubešova, Soběslav (CZ-39201), 17. und 18. Juli

## DURCH UND DURCH AUTHENTISCHE MUSIK

**Das Gerücht hält sich hartnäckig: Mährische Blasmusik ist »lauter, schneller, höher«. Das zeugt davon, diese Musik weder zu kennen noch zu schätzen. Beim Kubeš-Festival in Soběslav wurden unsere Ohren mit Klängen ausschließlich von einheimischen und original böhmischen und mährischen Blaskapellen verwöhnt. Mit viel Gefühl, Gesang und Harmonie präsentierten sich die inländischen Gruppen. Für uns ein Grund mehr, diese näher vorzustellen.**

Zwei Tage lang wurde im Juli die Blasmusik gefeiert. Auf dem Marktplatz von Soběslav präsentierten sich in diesem Jahr insgesamt 16 Gruppen – allesamt aus der Tschechischen Republik. Ins Leben gerufen wurde das Festival bereits 1995 zu Ehren von Ladislav Kubeš. Der südböhmische Komponist und Kapellmeister wurde am 23. Februar 1924 in Borkovice geboren und verstarb am 28. August 1998 in Žišov. Nach einem Jahr Corona-Pause konnten die Festivitäten nun zum 26. Mal stattfinden.

### »Babouci«, Kapellmeister Tomáš Staněk

»Babouci« ist die älteste südböhmische Blaskapelle. Sie wurde 1868 gegründet und ist regelmäßig zu Gast beim Kubešova-Festival in Soběslav. Die Musiker reisen durch Tschechien und sind auch schon in Österreich, Deutschland, Belgien sowie in der Slowakei aufgetreten. Seit 2019 ist der Flügelhornist Tomáš Staněk Kapellmeister. Er hat den Klarinettenisten Petr Shýbal als Leiter abgelöst.

Der unnachahmliche Spielstil wurde dank Václav Rožboud stets beibehalten, der fast 50 Jahre lang Mitglied der Kapelle war und sie 30 Jahre lang leitete. Nach seinem Tod im Herbst 1998 übernahm Baritonist František Petrách die Lei-



Der Schlagzeuger von »Babouci« bevorzugt eine bequeme Sitzhaltung beim Spielen.  
Foto: Tanja Dusel

tung und übergab sie 2002 an den bereits erwähnten Petr Shýbal. Unter der Führung von Petrách und Shýbal nahm »Babouci« beim Kubeš Musikverlag insgesamt 15 CDs mit südböhmischen Titeln auf.

### »Budvarka«, Kapellmeister Vít Zuzák

Die südböhmische Blaskapelle »Budvarka« entstand 1941 als Brauerei-Kapelle der Budweiser-Brauerei Budvar. Mit dabei sind zwölf Musiker und vier Sänger, die künstlerische Leitung hat Zdeněk Radkovič. »Budvarka« ist Sieger des ers-



Die Blaskapelle »Budvarka« ist auch Werbeträger des Bieres »Budweiser Budvar«.  
Foto: Tanja Dusel

ten Wettbewerbs »Das Goldene Flügelhorn«. Mit ihrem Stil, der Musik-Auswahl und der Interpretation ist die Kapelle einzigartig. Sie schöpft vor allem aus den Werken südböhmischer Autoren. Die Musiker arbeiten mit dem Tschechischen Rundfunk in České Budějovice zusammen, bei dem sie über 750 Kompositionen aufgenommen haben. Sie sind somit oft im tschechischen Fernsehen zu Gast. 14 CDs und DVDs wurden bisher produziert. »Budvarka« war auf Tourneen in Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, den USA und China. Bei sämtlichen Auftritten ist sie

nicht nur Botschafter der guten Blasmusik, sondern auch Werbeträger des ausgezeichneten Bieres.

### »Jižani«, Kapellmeister Miroslav Dvořák

Die südböhmische Blaskapelle »Jižani« gehört schon lange zu den besten Blasorchestern in Böhmen und Mähren. Sie ist Sieger des 20. Wettbewerbs »Das Goldene Flügelhorn« (Zlatá křídlovka) und Republikmeister der Blaskapellen von 2012. Außerdem ist das Orchester Vizemeister der 14. Europameisterschaft im deutschen Ehningen 2013. Der Kapellmeister, künstlerische Leiter und Trompeter Miroslav Dvořák stellte seine Kapelle aus jungen und professionellen



»Jižani«, die Stadtkapelle aus Prag, hat schon viele Preise abgeräumt und überzeugte auf der Bühne. Foto: Stanislav Tošner

Musikanten zusammen. Die Blaskapelle »Jižani« tritt regelmäßig auf bedeutenden Festivals, Vorführungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen in ganz Tschechien auf. Sie ist häufig zu Gast bei TV- und Radiosendungen. Auf neun CDs huldigt die Blaskapelle »Jižani« der böhmischen und mährischen Blasmusik. Aber auch in anderen Musikgenres von Swing über Pop bis hin zu tschechischen und weltbekannten Musicalmelodien sind die Musikanten versiert. Titel wie »Jižani«, »Cikánka vnaďná« (Die reizvolle Zigeunerin), »Jihem Čech a Moravy« (Durch den Süden Böhmens und Mährens), »Cestička k Mayrovce« (Der Weg zu Mayrovka), »O koních a taky o životě« (Über die Pferde und das Leben) oder »Pro Aničku« (Für Anička) sind eine Auswahl der schönsten Melodien.

### »Krajanka«, Kapellmeister Václav Hlaváček

Die Blaskapelle »Krajanka«, welche schon in der »Mucke« 4/21 »Mucker des Monats« war, gehört zu den bekanntesten und populärsten Kapellen in Böhmen. Gegründet wurde sie im Jahr 1991 in Prag aus professionellen Musikern der Spitzenklasse. Bekannt durch zahlreiche Fernsehauftritte, hat sie bisher 39 CDs aufgenommen und besitzt zwei goldene Schallplatten. 1998 wurde »Krajanka« für den »Grammy« (in der Sparte Volks- und Blasmusik) nominiert. Bisher kann diese Kapelle auf mehr als 1700 Konzerte im In- und Ausland zurückblicken. Seit ihrer Gründung sind Kapellmeister Václav Hlaváček sowie die Solisten Jiří Škvára und Vratislav Velek dabei. Seit 2020 singen Ivana Jelínková und Ivana Zbořilová in der Kapelle. Die Krajanka-Konzerte moderiert die Schauspielerin Karolina Hlaváčková mit viel



Václav Hlaváček (rechts) ist auch Chefredakteur des tschechischen Blasmusik-Magazins »Dechovka, to je naše!« Foto: Tanja Dusel

Gefühl. Bei der Europameisterschaft für böhmische und mährische Blasmusik 2009 in Prag war die Blaskapelle »Krajanka« Mitveranstalter. Kapellmeister Václav Hlaváček ist auch Chefredakteur der vierteljährlich erscheinenden Blasmusik-Zeitschrift »Dechovka, to je naše!«. Er moderiert die Sendungen »Hrajte, kapely« (Spielt, Kapellen, spielt) bei »Radio Proglas« und führt sie in eigener Regie.

### »Miločanka«, Kapellmeister Kryštof Neduchal

Diese Blaskapelle aus Milotice u Kyjova kommt aus der Region Kyjovské Slovácko. Nach einer vierjährigen Pause setzte sie ihre Geschichte fort. Fast 30 Jahre war die Kapelle den Zuhörern im Inland bekannt und erfreute Fans in Polen, der Slowakei, Österreich, Deutschland, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, Italien und Frankreich. Die meisten Musiker kommen direkt aus Milotice, einem Dorf mit mehr als



Jung und temperamentvoll bot »Miločanka« den Gästen einen schwungvollen Auftritt. Foto: Tanja Dusel

100-jähriger Musiktradition. Der Kapellmeister Kryštof Neduchal knüpft damit mit seinen Musikern an die langjährige Familientradition an.

### »Pernštejnka«, Kapellmeister Vladimír Černý

Die Blaskapelle »Pernštejnka« unter der Leitung von Vladimír Černý gibt Konzerte in ganz Tschechien, besuchte einige Male Holland, Polen, Österreich und Deutschland. Die Kapelle spielt klassische Stücke und Titel von zeitgenössischen





Die Blaskapelle »Pernštejnka« bei ihrem Auftritt zur Mittagszeit am Sonntag. Foto: Tanja Dusel

schen Autoren. Sie trat in Fernsehsendungen wie »Příště u Vás« (Nächstes Mal bei Ihnen) oder »500 Jahre U Fleků« im Tschechischen Rundfunk auf. Die Kapelle pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Pardubitzer Brauerei. In Pardubice veranstaltet sie regelmäßig gemeinsam mit anderen bekannten Blaskapellen Konzerte mit dem Namen »Gasthaus Pernštejnka«.

#### »Řečická kapela«, Kapellmeister Karel Mach

Die Blaskapelle »Řečická kapela« setzt die Tradition der Blasmusik in Kardašova Řečice und Umgebung fort, aus der auch die meisten Mitglieder von heute stammen. Die Kapelle wurde hauptsächlich aus Musikern der ehemaligen Blaskapelle von »Bartošova dechovka« gebildet, die vor allem in den 1980er Jahren in dieser Region bekannt war. 2000 vollzog die Kapelle aus Kardašova Řečice einen Generationswechsel und der 1. Flügelhornist Karel Mach wurde Kapellmeister. Das Repertoire der wiedergeborenen Kapelle besteht hauptsächlich aus südböhmischen Volksliedern und natürlich aus Kompositionen des in Kardašova Řečice geborenen Komponisten František Čech.



Die Blaskapelle »Řečická kapela« präsentierte sich am Sonntag dem Publikum in Soběslav. Foto: Tanja Dusel

#### »Sebranka«, Kapellmeister Luboš Průša

Luboš Průša, Lehrer an der Kunstgrundschule in Vlašim, hat die Musikanten aus der Region um den Berg Blaník 1993 »eingesammelt« (einsammeln = sebrat). So erklärt sich auch der Name der Gruppe. Das Repertoire besteht überwie-



»Sebranka« eröffnete am Samstag als erste Blaskapelle das Festival nach den Folklorensembles. Foto: Stanislav Tošner

gend aus Volksliedern, Kompositionen mährischer Autoren, Werken für Soloinstrumente und Stücken aus der Feder von Bohuslav Zavřel. Die Kapelle tritt regelmäßig zur Unterhaltung auf und nimmt an Blaskapellenfestivals und -treffen wie Polka-fest, Koletas Rtyňě, Kubeš Soběslav oder Hraj, kapelo, hrajm teil. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Brauereigründung in Benešov brachte sie ihre erste CD »Zu Ferdinands Ehre« (Sláva Ferdinandu) heraus. Die zweite mit Liedern über Musikanten, Handwerker, Wirtshäuser und Pferde folgte ein Jahr später, weitere 2001 und 2008. Nun feiert die Kapelle ihr 28-jähriges Gründungsjubiläum, das sie zum Anlass nahm, ihre neue CD beim Festival in Soběslav zu präsentieren.

#### »Túfaranka«, Kapellmeister Jan Bílek

»Túfaranka« ist nicht nur eine echte mährische Kapelle, es sind vor allem junge und lustige Burschen von Šakvice, die durch ihr ungezähmtes Temperament sowie durch die aufrehtige Liebe zur Musik immer wieder großes Ansehen bei Zuhörern im In- und Ausland genießen. »Túfaranka« wurde im Jahre 1978 als Jugendkapelle von Josef Šural aus Šakvice gegründet. Mit dem Sieg beim Weltfestival der Blaskapellen im niederländischen Kerkrade 1993 wurde »Túfaranka« bekannt. Dank der hervorragenden Arbeit des künstlerischen Leiters Bohumír Kameník sowie des Kapellmeisters



Der erstklassige Gesang von »Túfaranka« kommt aus dem Herzen und berührte damit das Publikum. Foto: Tanja Dusel



Jan Bilek erreichte die Kapelle ein beachtliches Niveau. Weitere Erfolge sind: Sieger im Wettbewerb »Goldenes Flügelhorn« 1996, Sieger beim »Wereld Muziek Concours Kerkrade« 1998 (Profikategorie) und Titelgewinn Europameister der böhmischen und mährischen Blasmusik 2005 (Profikategorie). Im Repertoire von »Túfáranka« findet man Kompositionen von bedeutenden böhmischen, mährischen sowie slowakischen Komponisten.

#### »Úhlavanka«, Kapellmeister Jan Červený

Die Blaskapelle »Úhlavanka« aus Klatovy wurde 1967 gegründet. Kapellmeister ist schon seit fast 40 Jahren Jan Červený. In den letzten Jahren wurde die Kapelle deutlich verjüngt und besteht jetzt zum größten Teil aus jungen professionellen Musikern, die Absolventen von Konservatorien sind. Im Jahr 2015 nahm »Úhlavanka« beim Pilsen Radio eine CD mit dem Titel »Vyhrávala kapela« auf. Die Kapelle



Die Sänger von »Úhlavanka« versprühten pure Lebensfreude bei ihrem Auftritt am ersten Festivaltag. Foto: Tanja Dusel

spielt nicht nur bei Veranstaltungen in der Tschechischen Republik, sondern auch im Ausland. Das Repertoire des Orchesters umfasst dabei auch andere Genres wie Swing, Walzer oder Blues.

#### »Žadovjáci«, Kapellmeister Ladislav Svoboda

Die Kapelle wurde 1955 von Vladimír Pantlík zunächst als Tanzorchester gegründet. 1971 übernahm Antonín Krist die musikalische Leitung und sie spielte immer häufiger Volks-



Der jüngste Musiker von »Žadovjáci« (rechts) brillierte souverän auch an der Solo-Klarinette. Foto: Tanja Dusel

musik. Ihren Höhepunkt erreichte sie 1978 mit dem Sieg des »Goldenen Flügelhorns« in České Budějovice. 1985 übernahm Antonín Doupovec den Taktstock und leitete das Ensemble bis 1992. Dann übernahm Ladislav Svoboda das Zepter. Die Kapelle gilt als »die« Talentschmiede und so sind ihre Mitglieder auch in den besten Orchestern Tschechiens zu finden. Bis heute hat »Žadovjáci« zwei aktive Gründungsmitglieder im Ensemble: Antonín Krist (Bariton) und Miroslav Surka (Flügelhorn und Gesang).

#### »Veselka«, Kapellmeister Ladislav Kubeš jun.

Ihre Popularität sicherte sich die Blaskapelle »Veselka« unter Kapellmeister Ladislav Kubeš jun. durch die hervorragende Interpretation des südböhmischen Musizierstils. »Veselka« besteht seit mehr als 40 Jahren. Sie hat 95 Tonträger und sieben DVDs produziert. Ausgezeichnet wurden diese Aufnahmen mit zwei Platin- und fünf goldenen Schallplatten. Die Blaskapelle begeistert das Publikum mit einem breiten Programm von böhmischen, mährischen und modernen Welthits. Besonders gepflegt werden die weltweit bekannten Kompositionen von Ladislav Kubeš, dem Vater des Kapellmeisters. Titel wie »Südböhmische Polka«, »Lottchen Polka« oder »Meine böhmische Heimat« erfreuen sich großer Beliebtheit. »Veselka« feierte ihre Erfolge bei Konzertreisen nach Deutschland, Holland, Österreich, in die Schweiz und sogar in die USA. ◀

Tanja Dusel



Der Gastgeber »Veselka« war während des Festivals gleich dreimal auf der Bühne zu sehen und zu hören. Foto: Tanja Dusel



Das Festivalgelände aus der Vogelperspektive am Sonntagmorgen: Nach und nach fanden sich die Gäste ein. Foto: Tanja Dusel